

SWR2 Zeitwort

04.03.2003:

Der erste SARS-Patient stirbt an der Pandemie

Von Wolfgang Meyer

Sendung: 04.03.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

Ende November 2002.

Ein 33 Jahre alter Koch aus der chinesischen Stadt Heyuan klagt über hohes Fieber und trockenen Husten. Der Hausarzt ist ratlos. Sofort ins städtische Krankenhaus! Der Mann infiziert den Fahrer des Krankenwagens und acht Klinikangestellte. Sein Zustand verschlechtert sich, die Ärzte sind alarmiert – es ist wie in einem Hollywoodfilm.

O-Ton:

„Hi Billy, was gibt's? - Sieht nach Stufe 4 aus, Sam. - Wie viele Tote?“

Autor:

Die Einschätzung der Mediziner: Wir haben es mit einer völlig neuartigen und gefährlichen Krankheit zu tun!

O-Ton:

„Was könnte es sein? Es ist zu früh, um was zu sagen, die Weltgesundheitsorganisation stellt ein Team auf...“

O-Ton von Christian Drosten:

„Wir haben schon sehr früh geahnt, dass es um eine Zoonose geht, also um eine Krankheit, deren Erreger eigentlich im Tierreich sitzt und nur zufällig auf den Menschen als Fehlwirt gewechselt ist.“

Autor:

So erklärt es ein damals noch völlig unbekannter junger Virologe namens Christian Drosten, der sich an der Erforschung dieser neuen Krankheit beteiligt. Die Wissenschaftler bezeichnen das Virus als S.A.R.S, Sars...

Sprecherin:

Severe acute respiratory syndrome oder Schweres Akutes Respiratorisches Syndrom...

Autor:

Und die Krankheit als COV, Cov...

Sprecherin:

Corona Virus Disease.

O-Ton von Christian Drosten:

„Heute wissen wir, dass Fledermäuse der ursprüngliche Wirt aller SARS-Corona Viren sind und wir wissen, dass möglicherweise eine Bahnung dieses Virus über mehrere Jahre über eine Schleichkatzenart stattgefunden hat. Man muss sagen, dass es eine kulturelle Besonderheit in dieser Region von China ist, dass sowohl Schleichkatzen als auch Fledermäuse gegessen werden.“

Autor:

Das alles ist damals – als die Ärzte ratlos den 33 Jahre alten Koch behandeln - noch unbekannt. Weil es dem Patienten zunehmend schlechter geht, verlegen die Ärzte ihn im Januar 2003 in das Zhongshan Memorial Hospital in Heyuan. Dort steckt der junge Mann in wenigen Stunden 13 medizinische Mitarbeiter an, auch einen 64 Jahre alten Oberarzt. Dieser Mann heißt Liu Jianlun.

Er wird in die Virologiegeschichte eingehen.

O-Ton von Christian Drosten:

„Das ist der Patient EINS des internationalen Ausbruchs.“

Autor:

Der 64-Jährige reist am 21. Februar 2003 nach Hongkong. Er ist zu einer Hochzeit eingeladen. Bereits seit einigen Tagen leidet Liu Jianlun unter Erkältungssymptomen.

O-Ton von Christian Drosten:

„Dieser Patient hat SARS dann in ein Hotel in Hongkong gebracht und dort sehr viele andere Menschen angesteckt.“

Autor:

So werden es die Virologen später ermitteln. Detailgenau. Wie Detektive. Sie bekommen heraus, dass der Arzt im neunten Stock des Hotels Quartier bezieht, in Zimmer Nummer 911. Und dass er innerhalb von 24 Stunden zwölf Hotelgäste mit dem neuen Virus infiziert, Gäste, die wiederum Reisende sind und das Virus weitertragen werden.

O-Ton von Günter Klein:

„SARS war eines der Symptome erfolgter Globalisierung: Weltumspannendes Reisen, weltumspannende Gesundheitsrisiken.“

Autor:

Das analysiert später Günter Klein, der Medizinprofessor ist damals – 2003 – der Leiter des WHO-Zentrums für Umwelt und Gesundheit.

Liu Jianlun, der Oberarzt, wird ins Hongkonger Kwong Wah Hospital eingeliefert. Sein Zustand hat sich innerhalb weniger Stunden dramatisch verschlechtert. Die Mediziner lassen ihn beatmen. Vergeblich. Am 4. März 2003 – heute vor 18 Jahren - stellen seine behandelnden Ärzte den Tod fest. Liu Jianlun ist der erste Coronatote. Unter den zwölf Hotelgästen, die er angesteckt hat, sind eine Kanadierin und ein Kanadier, ein US-amerikanischer Geschäftsmann auf der Durchreise und drei Menschen aus Singapur. Sie sind es, die – ohne es zu ahnen - das Virus mit auf die Reise nehmen. Der Geschäftsmann wird SARS nach Taiwan bringen, die Kanadierin nach Toronto. Auch sie und später ihr Sohn werden an der neuen Krankheit sterben.

O-Ton eines Nachrichtensprechers:

„Weltweit gibt es immer mehr Verdachtsfälle der schweren Lungenkrankheit SARS.“

Autor:

Die WHO kann fast jeden Ansteckungsweg verfolgen, den Ärzten gelingt es bereits im Sommer 2003, eine Pandemie zu verhindern. Dennoch: Insgesamt haben sich damals 8096 Menschen mit diesem neuen Virus infiziert, 774 sind gestorben.